

# **#rokikannmehr: FÜR EIN BESSERES**

## **ROMMERSKIRCHEN**

(Wahlprogramm der CDU-Rommerskirchen zur Kommunalwahl 2025 – Langversion)

**Gillbachgemeinde sein & bleiben**, das wollen wir als Gillbach-CDU gemeinsam mit unserem Bürgermeisterkandidaten Holger Hambloch. Wir kennen, leben und lieben unsere Gemeinde mit ihren vielfältigen Facetten und Gemeinschaften. Lassen Sie uns Rommerskirchen gemeinsam so weiterentwickeln, dass Charakter und Charme unserer Gemeinde auch für künftige Generationen erhalten bleiben.

### **FÜR EIN ROMMERSKIRCHEN, DAS FAMILIEN MIT KINDERN GUTE LEBENSBEDINGUNGEN BIETET**

- JA! ...zu bedarfsgerechten Betreuungsangeboten für Kleinkinder.
- JA! ...zu modernen Bildungseinrichtungen.
- JA! ...zu den drei Schulstandorten in der Gemeinde.
- JA! ...zu mehr Sicherheit auf Schulwegen.
- JA! ...zu kinder-, jugend- und familienfreundlicher Infrastruktur.

Seit Jahren setzen wir uns als CDU in unserer Gemeinde aktiv für hohe Standards in Betreuung und Bildung ein. Gemeinsam haben wir den Ausbau vorangetrieben, Betreuungsbedarfe gedeckt und den Bau mehrerer neuer Kitagebäude ermöglicht. Auch ältere Kita- sowie die Schulgebäude wurden sukzessive modernisiert. Wir bekennen uns klar dazu, diesen Weg fortzusetzen.

Kita- und Betreuungsplätze müssen bedarfsgerecht angeboten werden und, wenn nötig, werden neue Gruppen eingerichtet und Gebäude errichtet. Eine große Herausforderung ist die Gewinnung von qualifiziertem Personal zur Kinderbetreuung. Dieses landesweite Problem macht auch vor den Grenzen unserer Gemeinde nicht halt. Die damit verbundenen Herausforderungen für unsere Kitas wollen wir ebenso angehen wie die Anstrengungen verstärken, unsere Betreuungseinrichtungen stetig zu modernisieren und aufgabengerecht auszustatten.

Im Schulbereich bekennen wir uns klar zum Erhalt der drei Rommerskirchener Grundschulen. Wir wollen deren Schulgebäude sukzessive modernisieren, wo nötig erweitern und deren Ausstattung den sich wandelnden Anforderungen an entsprechende Räumlichkeiten anpassen. Gleiches gilt für die Ausstattung der Schülerschaft mit nötigen technischen Gerätschaften sowie für die durch die Schulen genutzten Sportstätten. Besonderes Augenmerk möchten wir auf die Sicherheit unserer Kinder schon auf dem Schulweg richten und diese verbessern, sodass ein sicherer Gang zur Schule bestmöglich gewährleistet werden kann.

Seit Jahren setzen wir uns dafür ein, das Freizeitangebot für Kinder und Familien in unserer Gemeinde attraktiv zu gestalten und stetig weiterzuentwickeln. Besonders wichtig ist es uns, die vorhandenen Spielplätze auch künftig zu erhalten und stetig zu modernisieren. Für Jugendliche gibt es ebenfalls bereits einige Angebote, Skaterpark und Schutzhütten sind nur einige davon. Endlich wollen wir den lange gewünschten Dirt-Park umsetzen. In Zusammenarbeit mit den Trägern und dem Jugendamt des Rhein-Kreises Neuss gilt es zudem, die Angebote für Kinder und Jugendliche zu erhalten und an deren sich verändernde Bedürfnisse anzupassen.

## **FÜR EIN ROMMERSKIRCHEN, DAS MIT SEINER INFRASTRUKTUR UND EINER MODERNEN VERWALTUNG BEGEISTERT**

- JA! ...zu einem modernen Straßen-, Rad-, Wirtschafts- und Freizeitwegenetz.
- JA! ...zu einem verbesserten ÖPNV-Angebot.
- JA! ...zu bezahlbarem und vielfältigem Wohnraum.
- JA! ...zur Digitalisierung unserer Verwaltung.
- JA! ...zu unserer Verwaltung als attraktivem Arbeitgeber und modernem Bürgerdienstleister.

Wir fordern von den zuständigen Stellen in Land und Bund eine schnelle Umsetzung der B477n, um die in Stoßzeiten angespannte Verkehrssituation zwischen Gill und Anstel zu entspannen und die Anwohner der heutigen B477 vom stetigen Verkehrslärm zu entlasten. Darüber hinaus treten wir natürlich auch grundsätzlich für ein modernes Straßen-, Rad-, Wirtschafts- und Freizeitwegenetz ein. Die heute schon guten Verhältnisse für Radfahrer in unserer Gillbachgemeinde möchten wir weiter verbessern. Ein gut ausgebautes Radwegenetz soll die Möglichkeit bieten, sich innerhalb des Gemeindegebietes weitgehend mit dem Fahrrad bewegen zu können und auf komfortabel ausgebauten Wegen entspannt ans Ziel zu kommen. Mit dem Wirtschaftswegekonzept, das es stetig weiterzuentwickeln gilt, steht hierfür heute schon ein passendes Instrument zur Verfügung. Wir wollen radfreundliche Gemeinde bleiben und das diesbezügliche Angebot regelmäßig überprüfen und verbessern.

Als nachhaltige Alternative zum motorisierten Individualverkehr und zum Fahrrad möchten wir das Angebot des öffentlichen Nahverkehrs in Rommerskirchen allmählich verbessern. Wir fordern von den zuständigen Stellen eine möglichst schnelle Umsetzung der S-Bahn auf der unsere Gemeinde durchfahrenden Bahnstrecke mit einem weiteren, vor allem für den Norden unserer Gillbachgemeinde gut erreichbaren Haltepunkt. Jenseits des Bahnverkehrs wollen wir versuchen, das öffentliche Nahverkehrsangebot im Bereich des Busverkehrs ebenfalls zu verbessern.

Um gut und zufrieden leben zu können, muss man gut und bezahlbar bauen und wohnen können. Die Schaffung von bezahlbarem und vielfältigem Wohnraum ist eine große Herausforderung. Wir wollen uns dieser entschlossen widmen und dabei nicht einseitig auf die Schaffung neuer Baugebiete mit vor allem Einfamilienhäusern setzen. Vielmehr sollen neue Baugebiete künftig grundsätzlich zu einem Drittel mit Einfamilien-, zu einem Drittel mit Doppel- oder Reihenhäusern und zu einem Drittel mit Mehrfamilienhäusern geplant werden. Der Preis für Bauland soll dabei erschwinglich

bleiben. Auch Möglichkeiten der Nachverdichtung in den einzelnen Ortsteilen müssen kontinuierlich geprüft werden.

Bei der Ausweisung neuer Baugebiete wollen wir den Baulandpreis möglichst geringhalten. Gleichzeitig sollen neue Wohnviertel modernen Anforderungen an nachhaltiges Bauen genügen und den Bedürfnissen verschiedener Bevölkerungsgruppen gerecht werden. Um dies zu gewährleisten, möchten wir uns dafür einsetzen, dass mehr kleine Wohnungen für Singles und kleine Familien entstehen. Aber auch dem demografischen Wandel muss Rechnung getragen werden. Altersgerechtes Wohnen muss – möglichst in allen Gemeindeteilen – möglich sein. Auch neue Wohnformen, wie das Mehrgenerationenwohnen, sollen gefördert werden. Baugebiete und Wohnprojekte müssen diesen geschilderten Ansprüchen gerecht werden und dürfen nicht allein des generellen Wachstums selbst wegen und zur Haushaltskonsolidierung entstehen.

Die Digitalisierung und, mit ihr verbunden, das Thema „künstliche Intelligenz“ bieten enormes gesellschaftliches und wirtschaftliches Potential. Auch in vielen Bereichen der kommunalen Handlungsfelder können diese Entwicklungen Chancen bieten. Innerhalb von Verwaltungen können durch IT-Fachverfahren schon heute viele Prozesse deutlich beschleunigt werden. Die Digitalisierung und insbesondere die Einführung der E-Akte bieten aus unserer Sicht zudem neue Möglichkeiten der interkommunalen Zusammenarbeit. Durch Letztere wollen wir auch künftig gewährleisten, dass unsere vergleichsweise kleine Verwaltung handlungsfähig und leistungsfähig bleibt.

Um auch künftig unsere Verwaltung handlungs- und leistungsfähig zu halten, muss diese mit entsprechenden Finanzmitteln ausgestattet sein. Gleichzeitig wollen wir deren Attraktivität als Arbeitgeber steigern. Die Verwaltung muss mit engagierten Mitarbeitenden der Bürgerschaft gegenüber als moderner Dienstleister auftreten. Hierfür möchten wir uns mit unserem Bürgermeister Holger Hambloch im Sinne aller Einwohner unserer Gillbachgemeinde einsetzen.

## **FÜR EIN ROMMERSKIRCHEN, DAS WIRTSCHAFTLICHE STÄRKE UND LEBENDIGE UMWELT MITEINANDER VERBINDET**

- JA! ...zu einer personell beständigen und effektiven Wirtschaftsförderung.
- JA! ...zur Ansiedlung nachhaltiger sowie leistungsfähiger Betriebe.
- JA! ...zur aktiven Gestaltung des Strukturwandels.
- JA! ...zu energetischer Sanierung und erneuerbaren Energien.
- JA! ...zum Erhalt unseres Gillbachs.

Wirtschaftlich gesunde Verhältnisse sind unbedingte Voraussetzung um als Kommune handlungsfähig sowie selbstbestimmt zu sein und zu bleiben. Deswegen soll ein starker Fokus unseres Arbeitens auf der Wirtschaftsförderung und der Bewältigung der besonderen Herausforderungen des Strukturwandels liegen.

Wir wollen für unsere Gillbachgemeinde wieder eine beständige, effektive und nachhaltige Wirtschaftsförderung aufbauen. Wir wollen mit einer hohen personellen Kontinuität und einem klaren Wirtschaftsförderungskonzept dafür sorgen, dass die ortsansässige Wirtschaft floriert. Die Einnahmen aus der Gewerbesteuer sind wichtige Voraussetzung, um auch in Zukunft als Verwaltung gestalten zu können.

Konkret wollen wir durch Ausweisung und Entwicklung weiterer Gewerbeflächen Arbeits- und Ausbildungsplätze vor Ort schaffen. Ansiedeln möchten wir vor allem umweltfreundliche, nachhaltige und zukunftsorientierte Unternehmen. Nicht vergessen werden sollte zudem die seit Jahrhunderten bestehende landwirtschaftliche Prägung unserer Gillbachgemeinde. Mit den Landwirten gilt es ebenso kooperativ zusammenzuarbeiten wie mit allen weiteren Unternehmen im Gemeindegebiet. Alle Betriebe bestmöglich in ihrer gewerblichen Tätigkeit zu unterstützen, wollen wir als Maßstab für eine neue, von mehr Konzept und Kontinuität geprägte Wirtschaftsförderung setzen.

Mit Nachbarkommunen im Allgemeinen und der Stadt Grevenbroich im Speziellen gilt es für eine erfolgreiche Wirtschaftsförderung ebenso an einem Strang zu ziehen wie mit dem Rhein-Kreis Neuss und der Industrie- und Handelskammer. Die Entwicklung interkommunaler Gewerbegebiete ist nur eine Angelegenheit, in der wir als Gillbach-CDU die Zusammenarbeit mit diesen Partnern intensivieren wollen.

Den im Rheinischen Revier anstehenden Strukturwandel möchten wir nicht nur als Herausforderung, sondern auch als Chance begreifen. Gemeinsam und partnerschaftlich mit allen Beteiligten müssen wir diesen Wandel aktiv gestalten, damit unsere Wirtschaft und mit ihr die gesamte Region unbeschadet und letztlich stärker aus diesem langen und herausfordernden Prozess hervorgehen wird. Hier wollen wir vorangehen und mit unserem wirtschaftlich erfahrenen Bürgermeisterkandidaten Holger Hambloch und starken Partnern unsere Gemeinde zielsicher durch den Strukturwandel führen.

Umweltschonend und nachhaltig zu handeln, sollte unser aller Ziel sein. Wir stehen hier in der Verantwortung gegenüber den kommenden Generationen und unserer Umwelt. Deshalb wollen wir Maßnahmen des Umwelt-, Tier- und Artenschutzes ebenso unterstützen wie wir das Verwaltungshandeln nachhaltig gestalten möchten. Zu dieser Nachhaltigkeit gehört für uns beispielsweise die konsequente Umsetzung der energetischen Sanierung gemeindeeigener Gebäude, die Schaffung von Ausgleichsflächen für Baumaßnahmen mindestens im gesetzlich geforderten Maße, die nachhaltige Gestaltung von Bebauungsplänen für neue Baugebiete und die Förderung einzelner nachhaltiger Maßnahmen in der Bürgerschaft. Ebenso möchten wir uns für erneuerbare Energien einsetzen und durch die Gründung einer Bürgerenergiegesellschaft zu deren größeren Akzeptanz in der Bevölkerung beitragen. Die flächendeckende und unverhältnismäßige Errichtung von Windrädern auf Gemeindegebiet lehnen wir jedoch ab.

Der Gillbach verbindet unsere Gemeinde nichts nur als Wasserlauf durch die Dörfer, sondern ist wohl auch das zentrale Symbol unserer Gillbachgemeinde. Wir setzen uns

für den Erhalt des Bachs als eines der landschaftlich prägendsten (Natur-)Elemente unserer Gemeinde ein.

## **FÜR EIN ROMMERSKIRCHEN, DAS FÜR ALLE GENERATIONEN IN DER FREIZEIT ETWAS ZU BIETEN HAT**

- JA! ...zu vielfältigen Kultur- und Freizeitangeboten für alle Generationen.
- JA! ...zu modernen Sportstätten und Veranstaltungsräumen.
- JA! ...zu unserem Hallenbad.
- JA! ...zu Unterstützung und Wertschätzung des Ehrenamts.
- JA! ...zu Beratungsangeboten für Vereine und Ehrenamtler.

Neben den weiter oben beschriebenen Freizeitangeboten für Familien mit Kindern haben wir in den vergangenen Jahren aktiv dazu beigetragen, ein vielfältiges Freizeit- und Kulturangebot für Jung und Alt in unserer Gillbachgemeinde zu schaffen. Das Angebot der VHS gilt es, zukunftstauglich zu machen. Gleichzeitig wollen wir Kulturveranstaltungen in all ihrer Vielfalt in der Gemeinde unterstützen. Den bereits bestehenden Gillbachwanderweg wollen wir zum Kulturwanderpfad ausbauen, der die vielfältige und interessante (Kultur-)Geschichte unseres Raumes bei einer Wanderung quer durch unsere Felder und Fluren erlebbar machen wird.

Nicht nur im Kulturbereich haben wir attraktive Freizeitangebote mitgestaltet, auch das sportliche Angebot in unserer Gemeinde ist heute breit und vielfältig aufgestellt. Wir sehen in diesem Bereich unsere Aufgabe vor allem darin, gemeinsam mit dem Gemeindegemeinschaftssportverband und den zahlreichen Sportvereinen die Sportstätten zu erhalten, kontinuierlich zu modernisieren und damit zukunftstauglich zu machen. Wir bekennen uns dabei ganz klar zum Erhalt unseres Hallenbades. Darüber hinaus wollen wir Räume für Kultur- und Freizeitangebote, aber auch für Begegnungen der Bürgerschaft zur Verfügung stellen, wofür es entsprechende Einrichtungen, wie beispielsweise die Pausenhalle der Gillbachschule oder die Grillhütte in Nettesheim, zu erhalten und kontinuierlich zu modernisieren gilt.

Ob Sport-, Schützen- oder Karnevalsverein, ob Partnerschaftsverein oder Fördervereine: Die ehrenamtliche Arbeit muss wertgeschätzt und unterstützt werden. Dies wollen wir durch (Beratungs-)Angebote der Verwaltung stärker zum Ausdruck bringen. Ohne engagiertes Ehrenamt wird auf Dauer ein bedeutender Teil des Zusammenlebens in unserer Gemeinde verschwinden.

## **FÜR EIN ROMMERSKIRCHEN, IN DEM ES SICH GESUND UND SICHER LEBEN LÄSST**

- JA! ...zu bestmöglicher medizinischer Versorgung im Alltag wie im Notfall.
- JA! ...zur fachgerechten Ausstattung unserer Feuerwehr.
- JA! ...zur Ordnungspartnerschaft zwischen Ordnungsamt und der Polizei.
- JA! ...zu Beleuchtungs- und Sicherheitsmaßnahmen in kritischen Bereichen.

JA! ...zu präventiven Maßnahmen gegen Einbruchskriminalität und Vandalismus.

Zu einer hohen Lebensqualität gehört eine gute medizinische Versorgung im Alltag wie im Notfall. Hierzu gehören Haus- wie Fachärzte, Physiotherapeuten und weitere medizinische Angebote. Wir möchten uns dafür einsetzen, dass die Hausarztversorgung auf hohem Niveau gewährleistet bleibt. Auch die Ansiedlung von Fachärzten wäre wünschenswert. Neben der ärztlichen Versorgung im Alltag spielt auch die Notfallversorgung

eine bedeutende Rolle, um sicher und entspannt leben zu können. Wir setzen uns dafür ein, dass die beiden Standorte des Rheinland-Klinikums in Grevenbroich und Dormagen erhalten bleiben. Die Notfallversorgung für unsere Gemeinde muss bei allen Sanierungsbemühungen der Gesellschafter des Klinikums mitgedacht werden. Wir setzen in diesen Fragen auf eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem Rhein-Kreis Neuss als Gesellschafter des Rheinland-Klinikums.

Unsere Feuerwehr ist wichtig für unser aller Sicherheit. Ihre Arbeit wollen wir bestmöglich unterstützen. Gleiches gilt für die Polizeiarbeit vor Ort. Hier müssen in Zusammenarbeit mit der Kreispolizeibehörde regelmäßig überprüft werden, ob die derzeitige Personalstärke in unserer Gemeinde ausreichend ist und die mit der größer werdenden Bevölkerung sich häufenden Aufgaben adäquat abarbeiten kann. Auch beim Ordnungsamt wollen wir die Abstimmung mit der örtlichen Polizei intensivieren und die Ordnungspartnerschaft weiterentwickeln. Wir wollen am Gillbach weiterhin mit einem hohen Sicherheitsgefühl leben können. Hierzu gehören für uns auch Beleuchtungs- und Sicherheitsmaßnahmen in kritischen Bereichen sowie das Angebot von präventiven Maßnahmen gegen Einbruchskriminalität und Vandalismus.

## **FÜR EIN ROMMERSKIRCHEN, DAS AUF GESUNDEN FINANZIELLEN FUNDAMENTEN RUHT**

JA! ...zu einem zukunftssicheren Gemeindehaushalt.

JA! ...zur klaren und ehrlichen Benennung der besorgniserregenden Haushaltslage.

JA! ...zur transparenten Führung des Gemeindehaushalts.

JA! ...zum Anhalten der Schuldenspirale.

JA! ...zu nachhaltigen Investitionen.

Wir bekennen uns klar zu einem zukunftssicheren Gemeindehaushalt mit der Möglichkeit zu nachhaltigen Investitionen. Wir möchten aber offen und ehrlich sein: Die Haushaltssituation unserer Gemeinde ist besorgniserregend und angespannt! Alle im Folgenden genannten Zahlen können Sie anhand öffentlicher Quellen nachvollziehen.<sup>1</sup>

Seit dem Jahr 2013 (Amtsantritt des derzeitigen Amtsinhabers Ende 2014) haben sich die Gesamtschulden (mit Eigenbetrieb) der Gemeinde, nach den aktuellsten Zahlen von IT-NRW (Statistisches Landesamt für NRW), von rund 7 Millionen Euro auf rund 42,7 Millionen Euro Ende 2023 erhöht. Dies entspricht Ende 2023 einer Verschuldung von 3.138 € pro Kopf (2013: 554 €). Blickt man in den aktuellen Haushaltsplan der Gemeinde Rommerskirchen für das Jahr 2025 so ergibt sich für den „Gesamtkonzern“

Gemeinde Rommerskirchen sogar eine Gesamtsumme an Verbindlichkeiten von etwa 64,4 Millionen Euro. Diese Summe setzt sich zusammen aus Schulden für Kernhaushalt und Eigenbetrieb für 2024 von rund 28,6 Millionen Euro. Hinzu kommen aus dem Cashkonto zum Stand 30.9.2024 rund 26,6 Millionen Euro sowie aus der gemeindeeigenen Entwicklungsgesellschaft nochmals rund 9,2 Millionen Euro zum Stand 31.12.2023 an Verbindlichkeiten.

Zur transparenten Wahrheit gehört, dass einige dieser Schulden zur Finanzierung von investiven Projekten, beispielweise dem Bau der Mobilstation oder weiteren Betreuungsräumlichkeiten, aufgenommen wurden. Es gehört jedoch ebenso zur Wahrheit, dass unsere Gemeinde seit vielen Jahren „über ihre Verhältnisse“ lebt. Zwar können seit einigen Jahren ausgeglichene Haushaltspläne im Gemeinderat verabschiedet werden, allerdings bleiben dies eben nur Pläne. Seit 2015 konnte ausweislich der bereits festgestellten Jahresabschlüsse bis 2022 indes nur in zwei Fällen ein positiver Jahresabschluss (2017 und 2020) erzielt werden. Im Durchschnitt der seit 2015 festgestellten Jahresabschlüsse (bis 2022) lag das Minus des Gemeindehaushalts durchschnittlich bei rund 695.000 € pro Jahr.

Entsprechend wurden die Rücklagen unserer Gemeinde zunehmend vermindert. Die so genannte allgemeine Rücklage hat sich seit Ende 2015 (34,5 Millionen Euro) um rund ein Drittel auf rund 21 Millionen Euro (Ende 2022) vermindert. Hinzu kommt eine Steigerung der Kassenkredite von 3,1 Millionen Euro in 2013 auf 22,3 Millionen Euro Ende 2023, was zwangsläufig zu einer Anhebung der laut Haushaltssatzung erlaubten Verschuldung in diesem Bereich auf zuletzt 35 Millionen Euro geführt hat (zum Vergleich: in 2016 lag dieser Betrag noch bei 15 Millionen Euro).

Außerdem wird im Eigenbetrieb, der zur Auslagerung von Gemeindeschulden aus dem Kernhaushalt genutzt wird, seit Jahren ein großer Fehlbetrag vor sich hergeschoben. Ein Ausgleich der Jahresfehlbeträge des Eigenbetriebs durch Mittel aus dem Kernhaushalt erfolgt derzeit mit einer zeitlichen Verzögerung von zehn Jahren. Hierdurch hat sich ein Fehlbetrag in der Bilanz des Eigenbetriebs angesammelt, der erheblich ist und irgendwann wird ausgeglichen werden müssen. Dieser Fehlbetrag kann letztlich heute aufgrund fehlender Jahresabschlüsse des Eigenbetriebs nur ungenau beziffert werden. Wir fordern hier ausdrücklich die Einhaltung der Vorgaben der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen, nach deren Bestimmungen Jahresabschlüsse innerhalb eines Jahres nach Ende des Wirtschaftsjahres durch den Gemeinderat festgestellt werden müssen.

Die zeitnahe Erstellung von Jahresabschlüssen für den Kernhaushalt wie für den Eigenbetrieb ist unbedingte Voraussetzung, um die finanzielle Lage unserer Gillbachgemeinde realistisch einschätzen und entsprechend planen und handeln zu können. Wir fordern diese daher mit Nachdruck. Und wollen in Zukunft nicht nur ausgeglichene Haushaltspläne, sondern auch positive Jahresabschlüsse für unsere Gemeinde erreichen.

**JA! ... zu einem besseren Rommerskirchen:**

## **NEUER Bürgermeister, NEUER Rat, NEUES Miteinander**

Mit frischen Ideen und echtem Bürgerdialog setzen wir auf eine starke Zukunft für Rommerskirchen, denn **#rokikannmehr**

---

<sup>1</sup> Vor allem wurden die über das Bürgerinformationssystem der Gemeinde Rommerskirchen veröffentlichten Unterlagen zu den verschiedenen Haushalts- bzw. Wirtschaftsplänen des Kernhaushaltes wie des Eigenbetriebes sowie dem Gemeinderat vorgelegte Jahresabschlüsse genutzt. Wenn diese Unterlagen bislang nur als Entwürfe in die Gemeindegremien eingebracht wurden, sind auch diese genutzt worden, um möglichst aktuelle Zahlen zu verarbeiten. Den Haushaltsplan der Gemeinde Rommerskirchen für 2025 finden Sie auf der Homepage der Gemeinde ([www.rommerskirchen.de](http://www.rommerskirchen.de)) unter „Rathaus & Bürgerservice“ > „Haushalt und Finanzen“, besonders zu beachten zur angeführten Rechnung betreffend den Schuldenstand sind die Seiten 56, 57 und 107. Zur Einschätzung des Schuldenstands der Gemeinde Rommerskirchen ist auch der Bericht von „Information und Technik Nordrhein-Westfalen“, zu dem Thema „Kredite, Kassenkredite und Wertpapierschulden der Gemeinden und Gemeindeverbände Nordrhein-Westfalen“ vom 15.7.2024 (siehe: [https://www.it.nrw/system/files/media/document/file/219\\_24.pdf](https://www.it.nrw/system/files/media/document/file/219_24.pdf)) empfehlenswert (Seite 18: Gemeinde Rommerskirchen).